

## **Informationen Bürgermeister zur Stadtvertreterversammlung am 14.05.2019**

Mit dieser Stadtvertreterversammlung endet auch mit dem 26.05.2019 die Legislaturperiode der jetzigen Stadtvertretung. Ich nehme die Gelegenheit wahr, mich bei allen Stadtvertreterinnen und Stadtvertretern, bei allen Bürgerinnen und Bürgern sowie bei allen Personen, die sich in dieser Zeit aktiv an den Arbeiten der Stadtvertretung beteiligt haben - ob mit Vorschlägen, Anregungen oder Kritiken - sehr herzlich zu bedanken. Ich hoffe, dass im Interesse eines regen politischen und kommunalen Lebens auch unter dem Gesichtspunkt, dass mit der neuen Wahlperiode der Ortsteil Petersdorf Bestandteil der gesamten Stadt ist auf eine gute Zukunft für unsere Kommune.

Unabhängig davon gibt es eine Reihe von Informationen, die ich wie folgt benennen möchte.

### **1. Feuerwehr Rehberg**

Die Umstellung auf das Typenprojekt ist umständlicher als gedacht. Neben Klärung der Umweltbelange, neuer Prüfung durch die Feuerwehr-Unfallkasse, neuer Auflagen bezüglich Zu- und Abfahrten, der Beleuchtung steht auch die Klärung der Statik neu im Raum. Ich gehe aber davon aus, dass wir zwischenzeitlich alle Voraussetzungen dazu erfüllt haben und dass Rehberg ein neues Feuerwehrgebäude bekommt. Allerdings mit dem Zusatz, später als von vielen gewünscht und gedacht. Diese Umständlichkeiten, die jetzt eintreten, sind aber auch mit eine Folge der Neubewertung der Situation und der Umstellung in Rehberg.

### **2. Mehrfamilienhaus Kronenstraße**

Der Bau erfolgt nach Ausschreibung wie geplant mit der von der Stadtvertretung beschlossenen Änderung. Hier werden keine Geschäftsräume mehr eingebaut, sondern es entstehen zwei Wohnungen mehr, insgesamt also neun Wohnungen.

### **3. Rückbau Göhren**

Der Rückbau Göhren steht vor dem Abschluss. Zusätzlich erfolgen der Abriss der wild überlassenen Stallanlage und die Aufnahme der Bodenplatten. Somit entsteht ein breites offenes Gelände. Hier gibt es die zwei Positionen bzw. Situationen, einmal gibt es den Vorschlag aus unserer Strategie zur Wohnungsbauentwicklung im Grundzentrum Woldegk diesen Teil als Eigenheimstandort vorzuschlagen, d. h. die Bebaubarkeit abzuklären. Punkt 2, wir haben hier ein historisches Gelände, das ursprünglich mal Teil der Schlossanlage war. Sollte die Bebaubarkeit nicht möglich werden, sollte die entsprechende Umgestaltung in einen Parkteil mit Ausgangspunkt Zollhaus gegeben werden.

### **4. B-Plan Fritz Reuter-Straße**

Das B-Plan-Gebiet Fritz-Reuter-Straße mit neuen Eigenheimstandorten nimmt weiter Gestalt an. Der Rechtsstreit mit Frau Podgorny ist zugunsten der Stadt ausgegangen, d. h. die Forderungen der Stadt, hier einen Eigenheimstandort vorzuhalten, sind berechtigt, so dass die Räumung auch zu erfolgen hat. Unabhängig davon steht fest, und das halten wir den bisherigen Nutzern auch zugute, dass die Gebäude ursprünglich mit Genehmigung des Rates der Stadt errichtet wurden. Inzwischen hat aber das Interesse am Eigenheimstandort Vorrang. Der Vorschlag einer Vereinbarung mit den bisherigen Nutzern mit der Verpflichtung Nutzer räumt auf, unterstützt soweit als möglich in Abstimmung mit der noch zu bestimmenden Abrissfirma die Arbeiten, die Stadt veranlasst den Abriss und trägt die Kosten, wurde im Hauptausschuss gebilligt. Die entsprechenden Bürgerinnen und Bürger erhalten die entsprechende Vereinbarung.

### **5. Sanierung Schule**

Nach Zurückstellung der Sanierung in den kreislichen Dienststellen haben wir im direkten Kontakt mit der Landesregierung die Förderung im Umfang von 850 T€ als Maßnahme in 2019 abgestimmt. Dabei war aufgrund der Kurzfristigkeit - die Vorlage muss zum 30.04.2019 erarbeitet sein - ein erhöhter und nachhaltiger Aufwand sowohl für den Leiter der Schule als auch für die Mitarbeiter des Amtes gegeben. Es gab dazu mit der Schule, mit den beauftragten Planern und natürlich mit dem Amt entsprechende Abstimmungen. Folgende Abschnitte ergeben sich:

1. Bau, hier sind enthalten Schallisolierung in allen Räumen, Fußbodenarbeiten bei Bedarf, Malerarbeiten in allen Räumen, der Sonnenschutz für die in Richtung Osten und Süden zeigenden Fensterbereiche und die Berücksichtigung, dass ein Teil der Türen neu gebaut werden muss, dass im Außenbereich, im Treppenbereich entsprechende Sanierungsarbeiten vorgenommen werden müssen und es muss berücksichtigt werden, es handelt sich hier um ein denkmalgeschütztes Gebäude.
2. Bei den Elektroarbeiten sind vorgesehen einmal lufttechnische Anlagen für den Keller, die Erneuerung der Starkstromanlagen sowie Neukonzipierung der Fernmelde- und informationstechnischen Anlagen. Die Baukosten nach der bisherigen Kalkulation belaufen sich auf 1.023.083 EUR. Dazu werden 256 T€ Eigenmittel benötigt. Wir haben in den Haushalt 137 T€ eingestellt, also wird ein Nachtrag von 119 T€ neu zu beschließen sein. Der Zeitablauf ist vorgesehen für den Monat August 2019 bis 04/2020. Es kann nach Abstimmung mit der Schule durchgehend gearbeitet werden durch Frei Zug der Klassenräume, so dass wir hier Störungen weitestgehend reduzieren.
3. Der Förderbescheid wird uns am 25.06. übergeben

## **6. Digitalisierung**

Es gibt zwei Aufgaben, den Medienentwicklungsplan, das ist Angelegenheit des Schulträgers, das Medienbildungskonzept ist Angelegenheit der Schule. Die Vorlage beider Programme ist die Voraussetzung für den Erhalt von Fördermitteln. Dazu wird die Stadt mit dem medienpädagogischen Zentrum des Bildungsministeriums, dem staatlichen Schulamt in Neubrandenburg sowie mit unserem Hardwarebetreiber Visutronic, der auch die gesamte Elektronik betreut und der Schule eine Zielvereinbarung am 24.05.2019 abschließen. Darüber hinaus gibt es zwischenzeitlich eine vertragliche Vereinbarung zu dem Telekom-School-Anschluss, der eine Geschwindigkeit von 50 Mbit garantiert, so dass alle Leistungen innerhalb der Digitalisierung, was die Übertragung angeht, gelöst werden können. Ich sehe folgende Problematik: Das Amt wird die an den Schulträger gestellten Forderungen nicht lösen können. Die Lösung dazu im Hauptausschuss abgesprachen ist Herr Marg, der zum Schuljahresende ausscheidet, mit dem wir eine entsprechende Vereinbarung abschließen, die die Betreuung dieses Digitalpaktes über ein Jahr beinhaltet. Der nächste Termin zur Digitalisierung ist die Schulkonferenz am 03.07. in Neubrandenburg

## **7. Kita**

Die AWO hat z. Zt. administrative Abstimmungsprobleme und sucht nach wie vor finanzielle Mittel, um die Kita soweit wie es geht herstellen zu können, ohne weitere Belastung der damit verbundenen Partner. Die vom Kreis zugesagte Förderung von 700 T€ ist 2020 einzusetzen, das Gesamtvolumen beläuft sich auf 2 Mio €. Wir werden wie folgt vorgehen: Nach Abstimmung mit dem Landkreis werden wir versuchen, dass die administrativen Probleme kurzfristig überwunden werden. Ziel sollte es sein, dass wir 2020 die neue Kita in Betrieb nehmen können. Mit der Bereitstellung von Finanzmitteln würden wir auch zukünftig unseren eigenen Beitrag reduzieren. Unabhängig davon stellt die Stadt den Antrag auf Förderung durch die Städtebaugemeinschaft.

## **8. Dorfstraße Grauenhagen**

Die Ortsdurchfahrt wurde „repariert“. Der Splitt nervte die Einwohner und den Ortsvorsteher und diesem Drängeln habe ich auch nachgegeben und die SBG veranlasst, mit Handfeger und Besen den freiwerdenden Splitt aufzuräumen. Danach haben wir die Kehrmaschine wieder eingesetzt, die teilweise den Splitt wieder abfegt. Damit ist wieder alles falsch, so habe ich das Kehren in Abstimmung mit dem Amt abgesagt, hier muss das Kreisstraßenbauamt aktiv werden, das für die OD in Grauenhagen verantwortlich ist.

## **9. Wallanlage/Fliedergang**

Dazu gab es eine intensive Beratung im Planungsausschuss. Ziel ist eine gesamtdenkmalschutzrechtliche Stellungnahme, die mit allen Partnern, die hier Laut geben könnten, abgestimmt werden muss. Es ist vorgesehen, dass die Reste der Wallanlage wieder hergestellt werden, dass die Mauer befreit wird von entsprechender Begrünung bzw. Bäumen, um deren Standfestigkeit nicht zu schädigen.

Es ist festzulegen, wie mit dem Diekgraben umzugehen ist, wie die Bepflanzung erfolgt, welche Freizeitbereiche eingeordnet werden.

Die Nutzung, darüber sind wir uns einig, wird als weiterführender Park zu dem jetzigen Spielplatz gegeben sein.

## **10. Tourismusleitsystem**

In allen Ortsteilen werden an allen vorgesehenen Standorten das Kartensystem mit Information aufgestellt. Die Karte beinhaltet den Bereich bis zu den Brohmer Bergen, das Amt Woldegk, die Gemeinde Feldberger Seenlandschaft und anliegende Ortschaften in guter Überschaubarkeit.

## **11. Radweg Woldegk – Groß Daberkow**

Ich gehe davon aus, dass die Rekonstruktion des Radweges noch Zeit in Anspruch nimmt, deshalb habe ich die Reparatur veranlasst, so dass die Pflasterstrecke aus Daberkow in Richtung Woldegk repariert ist. Das gleiche trifft zu für den weiterführenden Asphaltabschnitt. Damit kann die Strecke auch weiterhin ordnungsgemäß befahren werden kann.

## **12. 26. Mühlentag am 10. Juni**

Das Programm ist prinzipiell erstellt. Wir werden um 11 Uhr mit einem musikalischen Frühschoppen mit der Pommerschen Bläsergruppe und mit Leif Tennemann beginnen, dann mit den Dance-Kids von Frau Dörnbrack, mit Mittagsmusik, mit dem Gelehrten Bauer, Kinderprogramm sowie ausgehend weiter mit Wolfgang Ziegler als Hauptattraktion.

## **13. Ländlicher Weg Petersdorf - Pasenow**

Die Terminkette für dieses Vorhaben für den grundhaften Ausbau steht fest. Die Baudurchführung werden wir ab 01.10. anlaufen lassen, da in diesem Jahr noch 200 T€ zur Verfügung stehen, um dann 2020 mit Beginn der Vegetation weiterzuführen.

## **14. Zusammenarbeit mit unserer Partnergemeinde Przelewicze**

Hier gibt es einen ersten Kontakt mit der Seniorengruppe zwischen dem Heimat- und Mühlenverein und der Gruppe aus Przelewicze. Gleichzeitig ist festgelegt, dass am 11.05. die Fußballgruppen von Przelewicze und Woldegk Kontakt aufnehmen. Die Delegation aus Woldegk wird am 08.06. zur Abstimmung in Przelewicze sein.

## **15. Gespräch mit dem Straßenbauamt**

Im 19.03. wurde mit dem Straßenbauamt folgendes vereinbart: Der Radweg Petersdorf, sprich Weiterführung Canzow, soll in diesem Jahr noch erfolgen. Die Einbeziehung der OD Richtung Plath ist dabei möglich, es muss die entsprechende Abstimmung mit den Mitarbeitern des Straßenbauamtes erfolgen. Es erfolgt noch in diesem Jahr die Deckenerneuerung Bahnhof-, Weiterführung Ladestraße mit einer voraussichtlichen Vollsperrung. Der Zeitabschnitt wird noch bekanntgegeben. Die Deckenerneuerung zwischen Canzow und Hinrichshagen erfolgt zurzeit. Zu dem Thema Veränderungen bzw. Beschädigungen des Pflasterbereiches innerhalb der Stadt wurde abgestimmt, dass die Stellen noch in diesem Jahr nachgepflastert werden. Das Thema Woldegk – Oertzenhof L 281 stand ebenfalls zur Diskussion. Der letzte Zustandsbericht ist aus dem Jahr 2014, wahrscheinlich wird eine Deckenerneuerung 2020 notwendig. Dazu wird es eine Bereisung im Jahr 2019 geben, um die einzelnen Maßnahmen festzulegen. Abgestimmt wurde weiterhin, dass das Straßenbauamt die Planung für den Radweg aus dem Stadtinneren in Richtung Wolfshagen vornimmt, dabei ist die Badestelle mit einbezogen. 2020 sollte der Beginn der Arbeiten an dieser Wegführung erfolgen. Leider haben wir es nicht erreicht einen Radwegschluss zwischen Woldegk und Oertzenhof zu realisieren, da er nicht in der Prioritätenliste des Kreises angegeben ist und dementsprechend das Energieministerium diesen Abschnitt auch nicht berücksichtigt hat. Unabhängig davon werden wir diese Thematik weiterhin im Auge behalten, Ich meine, der Radwegeanschluss von Woldegk nach Oertzenhof wäre mehr als sinnvoll. Eine entsprechende Eingabe an das Energieministerium erfolgte gestern über den Amtsausschuss.

## 16. Mühlenensemble

Das Mühlenensemble ist Teil des Woldegker Wahrzeichens und Standort für vielfältige kulturelle Veranstaltungen, aber auch in die Jahre gekommen und muss ein funktionierendes Konzept bekommen.

Aus der Gesprächsrunde am 09.05. mit der Vorsitzenden des Heimat- und Mühlenvereins, dem Mühlenwart, dem Bauamt und mir lassen sich folgende Aufgaben skizzieren:

1. Vorbereitung auf die Nachfolge sollte langsam aber sicher erfolgen, der Mühlenwart wird auch zukünftig eine Festanstellung in Woldegk sein.
2. Der Heimat- und Mühlenverein prüft, ob er in der Lage ist bei Bedarf den Mühlenwart zu vertreten.
3. Der Heimat- und Mühlenverein prüft, ob er das Infozentrum für die eigene Arbeit benötigt.
4. Das Infozentrum ist reparaturbedürftig (äußerlich) und im Inneren wieder als Infozentrum zu gestalten.
5. Am Backofenensemble sollte ein Arbeitsraum für den Mühlenwart mit Unterbringung der Knetmaschine eingerichtet werden.
6. Weihnachtsbühne, Wagenremise und Überdachung bis zum Toilettenhäuschen sollte eine Einheit bilden.
7. Das Kopfsteinpflaster müsste, soweit denkmalrechtlich nichts dagegensteht, teilweise für Rollstuhlfahrer nutzbar gemacht werden.
8. Der Spielplatz ist zu überdenken. Zu den Festen ist er mehr Toiletten- und Raucherplatz.
9. Aktuelle Reparaturarbeiten: Dach der Museumsmühle ist abzudichten.  
Die Schindeln sind zu erneuern.

Die Ehlertsche Mühle ist grundsätzlich zu prüfen.